

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.
Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société
Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative
= Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 142 (1962)

Vereinsnachrichten: International Union of Geological Sciences

Autor: Vonderschmitt, L.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

10. Internationale Geographische Union (IGU)

Organisation. Der Union gehören zurzeit 57 Mitgliederländer an. Zentralpräsident ist seit 1960 Prof. Dr. Carl Troll, Deutschland, Zentralsekretär Prof. Dr. Hans Boesch, Zürich. An Kommissionen bestehen: die Kommission für alte Karten, Karstpänomene, Gehänge, Medizinische Geographie, Klassifikation von Literatur und Karten, Aride Zone, Periglazialmorphologie, Nationalatlanten, Erosions- und Einebnungsflächen um den Atlantik, Küstensedimentation, Angewandte Geomorphologie, Weltlandnutzungsforschung, Schulgeographie, Weltbevölkerungskarte, Feuchte Tropen, Methoden der Regionalwirtschaft, Kartographie, Antarktisforschung.

Tätigkeit. Im Juli 1961 kam die Kommission für Schulgeographie zusammen. Im August fand die dritte Sitzung der Kommission zum Studium der Feuchten Tropen statt, außerdem eine Sitzung über Weltlandnutzung. Im September tagten die Kommissionen für eine Weltbevölkerungskarte, für Methoden der Regionalwirtschaft und zum Studium der Gehänge, im Oktober die Kommission «Alte Karten». Im übrigen stand das Jahr im Zeichen der Vorbereitungen für den 20. Internationalen Geographenkongreß 1964 in England, zu welchem das erste Zirkular erschien.

Publikationen. Die IGU publiziert zweimal im Jahr den «IGU-Newsletter», der von Geographen und Geographischen Instituten durch das schweizerische Nationalkomitee bezogen werden kann. Außerdem erscheinen laufend Berichte der einzelnen Forschungskommissionen.

Der Präsident: *Heinrich Gutersohn*

11. Internationale Union für Kristallographie

Im Berichtsjahre fanden keine Symposien oder Sitzungen statt.

Der Sekretär: *A. Niggli*

12. International Union of Geological Sciences

Am internationalen Geologenkongreß 1960 in Kopenhagen wurde die Gründung der International Union of Geological Sciences (IUGS) angeregt. Ziel und Zweck dieser internationalen Organisation sind:

1. die Förderung des Studiums geologischer Probleme;
2. die Erleichterung der internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Geologie und ihr verwandter Wissenschaften;
3. die Sicherung der Kontinuität der internationalen Zusammenarbeit auf den genannten Gebieten;
4. die regelmäßige Teilnahme an den internationalen geologischen Kongressen und die Aufrechterhaltung der seit langem ausgeübten Tätigkeit der Kongreßorgane.

An der Gründungssitzung im März 1961 in Paris war die Schweiz durch den Präsidenten der Schweizerischen Geologischen Kommission, Prof. Dr. L. Vonderschmitt (Basel), vertreten. Auf Grund seines Berichtes beschloß das Comité national suisse de géologie dem Zentralvorstand der SNG den Beitritt der Schweiz zu dieser Union zu empfehlen. Der Senat der SNG hat in seiner Sitzung im Mai 1961 den Beitritt der Schweiz zur IUGS beschlossen. Als Vertreter der SNG, die offizielles Mitglied der IUGS ist, wird das Comité national suisse de géologie bezeichnet und als Geschäftsstelle das Büro der Geologischen Kommission bestimmt. An die Sitzungen der IUGS wird Prof. Dr. L. Vonderschmitt delegiert.

Prof. Dr. L. Vonderschmitt

13. Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos

In seiner Sitzung vom 5. Oktober 1962 hat der Stiftungsrat unter der Leitung seines Präsidenten, Dr. F. Suter, die Berichte des Präsidenten und der Abteilungsleiter entgegengenommen und die Jahresrechnungen 1960/61 und 1961/62 sowie das Budget 1962/63 genehmigt. Außerdem mußten Fragen über die Geldbeschaffung für das Observatorium und die Nachfolge von Dr. Mörikofer behandelt werden, der im Mai 70 Jahre alt geworden ist.

Die Tätigkeit des Physikalisch-meteorologischen Observatoriums unter der Leitung von PD Dr. W. Mörikofer wurde im bisherigen Rahmen weitergeführt. Neben den langjährigen Routinearbeiten beanspruchte vor allem die Bearbeitung der während des Geophysikalischen Jahres gemachten Strahlungsmessungen viel Zeit. Fragen der Strahlungsfor- schung und der Bioklimatologie wurden mit zum Teil eigenen neuen Methoden behandelt und die Entwicklung und Fabrikation von Meß- apparaturen fortgesetzt.

In den ersten Monaten nach seinem Amtsantritt am 1. Januar 1962 hat sich PD Dr. E. Sorkin, Leiter der wiedereröffneten Medizinischen Ab- teilung, vor allem um die Anschaffung und Aufstellung von Apparaten, um die Anstellung und Einarbeitung seiner Mitarbeiter und um die Entwicklung geeigneter experimenteller Methoden bemüht sowie Ver- bindungen aufgenommen mit Forschern in der Schweiz und im Ausland. Die eigentliche Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Immunologie wird nun beginnen können. Den für die Anschaffung von Apparaten fehlenden Betrag von 140 000 Fr. hat die Interpharma gespendet und damit einmal mehr in großzügiger Weise geholfen. Auch die Nationale Krebsliga hat nochmals den Betrag von 15 000 Fr. zur Verfügung gestellt und die Krebs- liga Graubünden 5000 Fr.